

# Baumarktkette Hellweg will Max Bahr übernehmen

VON JAN SCHNETTLER

Die Mitarbeiter des geschlossenen Max-Bahr-Baumarktes an der Lürriper Straße, mittlerweile in einer Transfergesellschaft befindlich, haben durch Eigeninitiative einen Interessenten für die Übernahme des Objektes inklusive Angestellten gefunden. Nach RP-Informationen ist es die Dortmunder Baumarktkette

Hellweg, die den Markt anmieten will – vorausgesetzt, dass der Rat zuvor für das Aurelis-Grundstück in der City Ost eine Veränderungssperre beschließt und den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan fasst, um dort die Ansiedlung eines Hornbach-Marktes unmöglich zu machen. Aus Sicht der Dortmunder nur zu verständlich: Sie wollen ausschließen, dass sich in unmittelbarer Nähe ein Konkurrent ansiedelt.

Der 1971 gegründete Hellweg-Konzern, der auf eine offizielle Anfrage gestern nicht reagierte, betreibt deutschlandweit rund 90 Baumärkte. Links des Rheins ist das Un-

ternehmen bisher aber nur spärlich vertreten, Gladbach wäre mit Abstand der westlichste Standort. Bisher wartet offenbar Hellweg darauf, die voraussichtlichen Termine für die notwendigen Beschlüsse von der Stadt schriftlich mitgeteilt zu bekommen. Darauf warten auch die Max-Bahr-Leute sehnlichst.

Bei den Verhandlungen über das Aurelis-Areal ist bisher kein Durchbruch absehbar. Nach RP-Informationen ruft der Eigentümer stolze 12,7 Millionen Euro auf, die nicht verhandelbar seien; die Transaktion würde somit

## **Die Dortmunder warten auf verbindliche Termine für die notwendigen Beschlüsse durch den Stadtrat**

zu einem finanziellen „Harakiri“, wie es ein Insider beschreibt. Eine weitere Unwägbarkeit, die bisher auf die öffentliche Diskussion kaum Auswirkungen hatte, ist das Metro-Grundstück in der City Ost. Experten halten es für möglich, dass die Metro-Tochter Real auf einen möglichen Neubau des Konkurrenten Kaufland an der Aachener Straße mit einem SB-Warenmarkt reagiert. Und das würde die Gemengelage City Ost kaum einfacher machen.